

Regionalbahn nach Ingelheim und Bingen muss erhalten bleiben – Wallauer Spange endlich angehen



Die Fraktion der Freien Demokraten im Wiesbadener Rathaus hat unter dem Motto „Wir lieben Pendler!“ für eine Verbesserung des Nahverkehrsangebots im Rhein-Main-Gebiet geworben.

Vor dem Wiesbadener Hauptbahnhof hat heute ab 6:30 Uhr der Vorsitzende und verkehrspolitische Sprecher der Rathaus-FDP, Christian Diers, zusammen mit vielen liberalen Freunden, auf die Situation der Pendler in Wiesbaden und dem Rhein-Main-Gebiet aufmerksam gemacht und über die Initiativen der Fraktion informiert.

„Wir wollen den Pendlern für ihre Mühen danken. Die langwöchige Sperre der Schiersteiner Brücke hat den Wiesbadener Pendlern einiges abverlangt und gezeigt, welche Folgen eine Unterfinanzierung der Infrastruktur hat“, so Diers.

Aufhänger der Aktion ist die Absicht, die derzeit morgendlich zur Rush-Hour verkehrende Regionalbahn-Direktverbindung nach Ingelheim wieder zu streichen.

„Das ist eine sehr kurzsichtige Entscheidung. Allen ist klar, dass die Schiersteiner Brücke bis zur Freigabe des Neubaus nur noch einen Bruchteil ihrer vorherigen Kapazitäten haben wird. Umso wichtiger ist es, daß das Nahverkehrsangebot nach Mainz und Rheinhessen attraktiver wird.

Stattdessen soll nun eine Verbindung gestrichen werden, die nicht nur die vollen Züge nach Mainz entlastet, sondern auch noch eine umsteigefreie Fahrt nach Ingelheim, Bingen und Bad Kreuznach bietet.

Die beteiligten Träger müssen sich daher zusammensetzen und eine Weiterführung der Linie

sicherstellen“, fordert Diers.

„Auch das Angebot nach Frankfurt muss verbessert werden.

Die Wallauer Spange muss daher wieder auf die politische Agenda kommen. Mit diesem Projekt kann man mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen“, erklärt Diers. „Die Pendler aus den östlichen Vororten nach Frankfurt und Umgebung müssten nicht mehr den Umweg über den Wiesbadener Hauptbahnhof nehmen, sondern würden ihren eigenen Bahnhof erhalten.

Gleichzeitig erhält Wiesbaden so den bestmöglichen Anschluss an eines der wichtigsten Verkehrsdrehkreuze Europas. Es gilt: In 15 Minuten zum ICE, in 15 Minuten zum Flieger!“

Bisher benötigen die S-Bahn-Linien S8 und S9 39 bzw. 33 Minuten zum Frankfurter Flughafen. Das Interesse an einer Umsetzung scheint aber weder bei der großen Koalition in Wiesbaden noch der schwarz-grünen Landesregierung sonderlich ausgeprägt zu sein.

„Die Wallauer Spange könnte der Startschuss für eine bessere Anbindung Wiesbadens an die Region sein. Insbesondere die Verbindungen in den Rheingau, in den Untertaunus und an die Mainschiene müssen schneller, regelmäßiger und komfortabler werden, möchte man die Leute vom Umsteig auf die Bahn überzeugen“, so Diers abschließend.